

Protokoll zur 9. Sitzung des Gemeinderates

(öffentlich und nichtöffentlich)

Datum 25.3.2015

Ort: Gemeindesaal, Marktplatz 12, 55237 Flonheim

Zeit: Öffentlicher Teil 20.00 - 21.55Uhr

Nichtöffentlicher Teil 21.55 - 22.45Uhr

Anwesenheit:

a) stimmberechtigt:

Ute Beiser-Hübner, Ortsbürgermeisterin und Vorsitzende

<u>SPD</u>	<u>FWG</u>	<u>CDU</u>
Ewald Witter	Sigrid Jungk	Hans-Jürgen Fischer
Jörg Thumann		Jens Simon
Jürgen Diehl	Andreas Schulz	
Brigitte Staneke	Karl-Heinz Linnebacher	
Manuela Richter	Ute Schibold	
Franz Wahl		
Mathias Meßoll		
Wilfried Rech		
Katharina Philipp		
Sven Zultner		

Nicht anwesend (entschuldigt): Uwe Nau, Ingo Stütz , Friedhelm Linnebacher , Frank Spaleniak ,

eingeladen:

Zuhörer: Herr Hohmann, Herr Wendel, Frau Penk,

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP 1: Vergabe Sanierung Kindertagesstätte:

Seite 1 von 8

9. Protokoll

- a) Gewerk Estrich und Abdichtungsarbeiten
- b) Gewerk Fliesenarbeiten
- c) Gewerk Möbel- und Raumsanierung
- d) Gewerk Außenabdichtung Wiederherstellung Außenanlage

TOP 2: Flonheimer Jahrmarkt Beratung und Beschlussfassung

TOP 3: Waldkita Beschlussfassung über Standort und Ausführung

TOP 4: Anschaffung Gemeindefahrzeug Beratung und Beschlussfassung

TOP 5: Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen u. Behindertenparkplatz in der Berliner Straße - Antrag SPD Gemeinderatsfraktion

TOP 6: Haushaltsplan 2015 Beratung und Beschlussfassung

TOP 7: Straßenreinigungssatzung – Ergänzung Beratung und Beschlussfassung

TOP 8: Rheinhessen 2016 Mitteilungen

TOP 9: Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 1: Bauanträge

TOP 2: Personalmitteilungen

TOP 3: Erlass bzw. Niederschlagung von gemeindlichen Abgaben

TOP 4: Grundstück Bahnhofstraße

TOP 5: Verkauf von Gemeindegrundstücken

Frau Beiser-Hübner begrüßt die Gemeinderatsmitglieder. Sie stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugegangen sind und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist.

Öffentlicher Teil

TOP 1: Vergabe Sanierung Kindertagesstätte:

Aufgrund von eindringender Feuchtigkeit wurde die Sanierung des unteren Gruppenraumes erforderlich. Fa. Schlimmer hat die Ausschreibung vorgenommen. Die Ergebnisse der Submission wurden durch die Verbandsgemeinde geprüft.

a) Gewerk Estrich und Abdichtungsarbeiten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Auftrag für die ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe von 4443,47€ an Fa. Bernd Rohrwick zu vergeben.

b) Gewerk Fliesenarbeiten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Auftrag für die ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe von 1495,24€ an Fa. Neufeld zu vergeben. Diese Vergabe erfolgt unter Vorbehalt der Maßgabe durch die vorangegangenen Arbeiten.

c) Gewerk Möbel- und Raumsanierung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Auftrag für die ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe von 39666,69€ an Fa. BSV zu vergeben.

d) Gewerk Außenabdichtung Wiederherstellung Außenanlage

Herr Linnebacher verlässt für diese Abstimmung den Sitzungstisch, da die Firma sich an der Ausschreibung beteiligt hat. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Auftrag für die ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe von 36166,15€ an Fa. Wöbau zu vergeben.

Die Ergebnisse der Submission in Höhe von ca. 87.000€ bedeuten eine Erhöhung der zu erwartenden Kosten in Bezug auf die geschätzten Kosten um 17.000€.

Herr Linnebacher fragt an, warum in Ausschreibung Marmorkies (Kosten ca. 9.000€) und nicht Rheinkies (Kosten ca. 1.800€) ausgeschrieben wurde. Frau Beiser-Hübner wird sich dafür einsetzen, dass Rheinkies statt Marmorkies genommen wird. Im übrigen hätte Sie es begrüßt, wenn dieser Verhalt im Vorfeld nach § 21 der GemO Treuepflicht angesprochen worden wäre.

TOP 2: Flonheimer Jahrmarkt Beratung und Beschlussfassung

In zwei Ausschüssen wurde der Jahrmarkt beraten und empfohlen, den Jahrmarkt erst am Samstagmorgen mit dem Marktfrühstück zu eröffnen. Aufgrund der geringen Besucherzahlen am Freitag soll das Programm am Freitagabend, auch aus Kostengründen, entfallen. Frau Beiser-Hübner stellt das geplante Programm vor. Der Gemeinderat stimmt einstimmig für die Eröffnung des Jahrmarktes erst am Samstagmorgen.

TOP 3: Waldkita Beschlussfassung über Standort und Ausführung

Für die Errichtung einer Waldhütte auf dem hinteren Teil des Platzes an dem Haus der Naturfreunde wurde ein Bauantrag eingereicht. Im Laufe der Planung hat sich nun der Standort zwischen Spielplatz und Hochbehälter als geeigneter erwiesen. Ein Vorstandsbeschluss der Naturfreunde kann erst im Nachhinein erfolgen. Eine Baugenehmigung ist kurzfristig auch für den neuen Standort zu erwarten. Als Ausgleich müsste nur ein Laubbaum im Ortsbereich gepflanzt werden. Eine statische Berechnung für die Hütte muss vorgelegt werden. Die Vorsitzende war persönlich vorstellig bei der Kreisverwaltung, damit der Bauantrag schnellst möglich geändert wird. Des Weiteren hat die Vorsitzende einen Brief zur Erklärung an den Vorstand der Naturfreunde verfasst.

Herr Diehl: Für den derzeitigen Standort des Bauwagens liegt die Zustimmung des Vorstandes vor. Dort ist aber die Beschaffenheit des Bodens unsicher. Der Vorstand hat den alternativen Standort bereits in Gesprächen erwähnt.

Der Gemeinderat spricht sich mit einer Enthaltung für den Bau der Hütte neben dem Spielplatz auf dem Schauinsland aus. Die Entscheidung erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung seitens des Vorstands der Naturfreunde.

Bei der Besichtigung zweier Waldkindergärten hat sich herausgestellt, dass ein Bauwagen nicht unbedingt kostengünstiger als eine Hütte ist. Der Vorteil eines Bauwagens besteht also nur in einer einfacheren weiteren Verwendung. Es lagen verschiedene Angebote für Hütten und Bauwagen vor.

Frau Beiser-Hübner favorisiert die Erstellung durch Herrn Bechtluft mit Hilfe von Firma Gattys. Fa. Gattys würde auch die Gewährleistung übernehmen. Die Bauzeit soll vier Wochen dauern. Die Hütte wird bei Fa. Gattys gebaut und in einem Tag aufgestellt. Die erforderliche Bodenplatte muss an eine Firma vergeben werden. Herr Linnebacher fragt, warum die

anderen ortsansässigen Firmen zum Bau der Waldhütte (Anmerkung: es gibt nur noch eine ansässige Firma im Ortsbereich) nicht angefragt wurden. Dies geschah aufgrund des Zeitdrucks, da die Hütte eigentlich bis 1. Mai stehen sollte. Die Arbeit des Gemeindarbeiters darf nicht vernachlässigt werden. Als Heizung wird eine Elektroheizung favorisiert. Der Gemeinderat spricht sich mit einer Enthaltung für den Bau einer Hütte in der vorgestellten Form aus.

TOP 4: Anschaffung Gemeindefahrzeug Beratung und Beschlussfassung

Herr Thumann: Es soll ein Pritschenwagen mit Doppelkabine in Kommunalausstattung angeschafft werden. Nach Absprache mit Herrn Eppelmann ist ein Leasingvertrag am günstigsten. Das Angebot von Fa. Bayer, die auch mit dem Gemeinde- und Städtebund zusammen arbeitet, am günstigsten. Der Vertrag über 36 Monate incl. Wartungspaket beläuft sich auf 236,76€ brutto mit einer Laufleistung von 8000km im Jahr. Hier wurde bereits ein Puffer eingerechnet. Der Rückkaufswert beläuft sich auf geschätzt 14.400€. In drei Jahren kann man dann neu entscheiden. Ein Fahrtenbuch muss weiterhin geführt werden. Der Gemeinderat stimmt einstimmig für den Abschluss eines Leasingvertrages bei Fa. Bayer.

TOP 5: Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen u. Behindertenparkplatz in der Berliner Straße -Antrag SPD Gemeinderatsfraktion

Frau Richter verliest den von der SPD Fraktion eingereichten Antrag auf Errichtung von Kurzzeitparkplätzen und eines Behindertenparkplatzes in Nähe der Kindertagesstätte. Frau Jungk von der FWG Fraktion kann den Antrag nicht mittragen. Man müsste eher an die Vernunft der Eltern appellieren als Kosten in Kauf nehmen. Die Maßnahme würde im Endeffekt auch zu wenig kontrolliert. Herr Messoll hält dagegen, dass eine ausreichende Kontrolle natürlich eine flankierende Maßnahme sein muss. Herr Simon favorisiert den Ankauf des Grundstückes in der Bahnhofstrasse. Es wird einstimmig entschieden, den Antrag unter Einbeziehung des Ordnungsamtes im Bauausschuss zu diskutieren.

Der ebenfalls von der SPD Fraktion eingereichte Antrag bezüglich der Seniorenarbeit wird in den Generationen-u. Sportausschuss vertagt.

TOP 6: Haushaltsplan 2015 Beratung und Beschlussfassung

Frau Beiser-Hübner bedauert, dass kein Vertreter der Presse anwesend ist.

Frau Bürgermeisterin Ute Beiser-Hübner stellt den Entwurf vor und erläutert hieraus einige Positionen im Detail. Sie verweist auf die Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses zur Annahme des Haushaltsentwurfs. Sie betont in ihrer Rede gesetzliche Vorgaben, die zu nicht veränderbaren und verhandelbaren Positionen führen. Sie stellt zusätzliche Belastungen durch die massive Erhöhung der Gebühren zur Oberflächenentwässerung um fast 100 % dar. hinzu kommen Erhöhungen der Umlagen zu Verbandsgemeinde und Kreis, auf die die Gemeinde keinen Einfluss hat. Außerdem steht mit der Sanierung der Kita eine immense, ungeplante Ausgabe an. Diese ist jedoch unvermeidlich um Bauschäden zu beseitigen.

Der Haushalt schließt mit einem Defizit, das jedoch aus Rücklagen geschlossen werden kann. Somit ist keine Kreditaufnahme notwendig. Die Bürgermeisterin verteidigt den Haushalt, da die Ausgaben größtenteils in zukunftsorientierte Investitionen fließen. Frau Beiser-Hübner weist darauf hin, dass auch in diesem Jahr wieder einige Positionen im Haushalt enthalten sind, deren Umsetzung in dieser Jahr aber fraglich sind. Sie erwähnt exemplarisch das Verkehrskonzept, das vor drei Jahren im Grundsatz beschlossen wurde. Die Umsetzung wurde bis heute jedoch durch großräumige und lang anhaltende Straßenbauarbeiten verhindert. Zu diesem Posten gehört aber beispielsweise auch die Endabrechnung der Gehweg-Sanierung in Uffhofen. Hier verhindert ein Rechtsstreit zwischen dem Land und dem

Auftragnehmer die endgültige Abrechnung. Eine große Position im Haushaltsentwurf bilden die Abschreibungen aus Investitionen. Frau Beiser-Hübner erläutert in diesem Zusammenhang nochmals die Abschreibungsfristen. Weiter geht sie auf ein Novum im diesjährigen Haushalt ein, was die Beschaffung eines Gemeindefahrzeugs anbelangt. Somit wird die Nutzung der Privatwagen der Gemeindearbeiter für dienstliche Zwecke zukünftig nicht mehr notwendig sein.

Die Bürgermeisterin erläutert die Steuersätze und dass deren letztmalige Anpassung in 2014 auf eine gesetzliche Vorgabe des Landes Rheinland-Pfalz basieren. Sie erläutert ebenfalls die Struktur der Personalkosten und listet einige einzelne Positionen der Investitionen auf. Einige Investitionen sind in ihrer Höhe noch ungewiss und vorsorglich eingestellt worden. Als Beispiele für solche Vorhaben werden die Renovierung der Adelberg-Gaststätte und der geplante Radweg nach Wendelsheim angeführt. Darüber hinaus wirft sie einen Blick in die Zukunft mit neuen anstehenden Aufgaben. Frau Beiser-Hübner erwähnt die Vorteile des Gemeindehauses und des Museums aus ihrer Sicht. Insbesondere die Reputation und Werbewirksamkeit in der Öffentlichkeit. Sie geht in ihrer Rede auch auf die Kita ein. Hier sind zur Zeit 125 Kinder in Betreuung und die gesetzlichen Vorgaben zur Betreuung zweijähriger Kinder wird zu 100% erfüllt. Der Rechtsanspruch zur Kleinkindbetreuung wird von 95% der Flonheimer Berechtigten in Anspruch genommen. Sie verweist an dieser Stelle auch wieder auf umfangreiche Investitionen in die Kita in der Vergangenheit. Sie dankt an dieser Stelle auch dem Förderverein, der der Gemeinde die eine oder andere Ausgabe erspart. Im weiteren Verlauf ihrer Rede zeigt sie sich mit der Entwicklung des Tourismus zufrieden.

Abschließend wendet sie sich dem Punkt Infrastruktur zu und weist auf anstehende Investitionen durch private Unternehmen hin, die in jüngerer Vergangenheit Grundstücke erworben haben. Die Bürgermeisterin erhofft sich dadurch die Schaffung neuer Arbeitsplätze und positive Effekte für die bereits ansässigen Unternehmen wie Winzer. Sie dankt allen Beteiligten, die bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2015 beteiligt gewesen waren, Herrn Eppelmann von der VG, den Beigeordneten und den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses. Sie bittet den Gemeinderat um Zustimmung zur Vorlage und eröffnet die Beratung zum vorliegenden Haushaltsplan.

Frau Richter bestätigt die Zustimmung der SPD Fraktion zu dem Haushalt 2015.

Die großen Baumaßnahmen sind abgeschlossen, jetzt ist in den Abschreibungen zu sehen, dass wir auch zukünftig an den Werterhalt unserer Investitionen denken müssen, um nachhaltige Effekte für die Gemeinde zu erhalten.

Weiterhin möchte sie betonen, dass Flonheim schuldenfrei bleibt, vor dem Hintergrund der - auch unwägbaren Ausgaben, wie die Sanierung der KiTa, müssen wir aber in allen Bereichen maßvoll arbeiten, um den Restbestand der Rücklagen zu erhalten und nach Möglichkeit auszubauen. Hier sollte bei allen anstehenden Ausgaben über Sinnhaftigkeit und Ergebnis offen und konstruktiv diskutiert werden. Die offene und konstruktive Diskussion bei Errichtung der Waldkindergarten Hütte zeigt, dass sich völlig neue Ansätze und Aufwendungen ergeben können, die letztlich positiv auf den Haushalt und nachhaltig für die Gemeinde wirken. Dabei ohne Abstriche in der Qualität der Arbeit oder Wertigkeit der Objekte.

Sie dankt der Verwaltung der Ortsgemeinde mit Bürgermeisterin und Beigeordneten für die Arbeit. Auch von ihrer Seite dankte Sie Herrn Eppelmann von der VG Alzey-Land.

Frau Jungk für die FWG Fraktion bedauert, dass nun das 5. Jahr in Folge ein Defizit im Ergebnishaushalt zu verzeichnen ist. Dies ist bedingt durch die hohen Personalkosten, Abschreibungen durch die hohen Investitionen, Erhöhung der Oberflächenentwässerung, und

unvorhergesehene Ausgaben wie die Sanierung der Kita. Dem gegenüber stehen nur gering erhöhte Einnahmen. Ein Einsparpotential ist nicht erkennbar. Die Personalkosten sollten gedeckelt werden. Die Kosten für den Radweg im Finanzhaushalt sind höher als zunächst beziffert. Der Radweg hätte in Eigenregie möglicherweise günstiger gebaut werden können. Die neuen Urnengräber und die Umlegung des Gewerbegebietes fehlen im Finanzhaushalt. Die Gemeinde steht ohne Finanzspielraum mit dem Rücken an der Wand. Für den Erhalt der Straßen sollte ein 3-Jahresplan erstellt werden.

Herr Simon für die CDU Fraktion kann sich der FWG anschließen. Die FWG hatte vor den großen Investitionen und den daraus folgenden Abschreibungen gewarnt. Er fordert mehr Ausgabendisziplin.

Der Gemeinderat gibt dem vorliegenden Haushaltsplan und der Haushaltssatzung einstimmig seine Zustimmung.

TOP 7: Straßenreinigungssatzung – Ergänzung Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeinderat gibt der Ergänzung und Spezifizierung der Straßenreinigungssatzung einstimmig seine Zustimmung.

TOP 8: Rheinhessen 2016 Mitteilungen

Herr Diehl berichtet, dass das Flonheimer Ortsmuseum sich mit einer Sonderausstellung zum Thema "Aus- und Einwanderung nach Rheinhessen" beteiligt.

Die Ortsgemeinde beteiligt sich mit einem Seniorennachmittag für die VG organisiert von Elfi Reitz.

TOP 9: Mitteilungen und Anfragen

- Frau Beiser-Hübner berichtet von den Aktivitäten für Senioren.
- In den Osterferien finden Ferienspiele statt.
- Frau Beiser-Hübner dankt dem MGV und der Reservistengruppe für ihren Einsatz bei der Aufräumaktion. Eine große Gruppe von Helfern hat wieder viel Müll zusammen getragen. Die Kreisverwaltung hat die Kosten für die Kübel übernommen.
- Das Ordnungsamt wurde aktiv wegen der Ablagerung von Straßenabraum durch eine Baufirma Im Baumfeld. Die Abfuhr ist erfolgt.
- Fa. Juwi hat einen Vertrag über die Wiederherstellung des Kreisels vorgelegt. Der Eingesetzte Betrag ist jedoch zu niedrig.
- Die Kosten der Reparatur des Daches des Aussegnungshalle fallen durch eigene Ausführung geringer aus.
- In der Kita wurden in einem Raum neue Leuchten installiert. Die weiteren Kosten hier könnten durch die Installation von LED Technik reduziert werden.
- Es fand eine Verkehrsschau in der Wassergasse/ Klostergasse bezüglich eines Mülltonnensammelplatzes statt.
- Am 26.2. erging ein Beschwerdebrief an den LBM bezüglich der Sperrung der L408 in Bornheim. Die Antwortmail war aber inhaltlich nicht korrekt, da die Durchfahrt durch den Mörsweg nicht möglich ist.
- Verschiedene Grundstückseigentümer wurden zur Straßenreinigungspflicht ermahnt.
- Frau Jungk fragt nach dem Stand des Premiumwanderweges. Herr Diehl berichtet, dass die Initiative von Herrn Zech aus Lonsheim ausgeht. Der Weg wird derzeit von einem Wanderinstitut geprüft. Es werden keine Kosten entstehen.

- Der Küstenwanderweg ist abgeschlossen. Tische, Bänke und eine Liegebank werden noch aufgestellt. Der Weg Bahnhofstrasse Richtung Steinbruch müsste aufgeräumt werden. Um den Uhu-Nistplatz zu erhalten, wurden Bäume gefällt.
- Bezüglich des baufälligen Hauses am Eingang zum Steinbruch soll Fa. Faber angeschrieben werden.
- Bezüglich des baufälligen Hauses in der Wassergasse wurde der Besitzer angeschrieben.
- Herr Linnebacher fragt nach dem Gewerbegebiet "An der Ruhe". Ein Gespräch mit den Eigentümern fand statt. Vor Baubeginn ist eine Änderung des Bebauungsplanes nötig. Es ist noch strittig wer diese Kosten übernehmen muss.
- Frau Schibold fragt nach dem Stand der Verpachtung der Gaststätte in der Adelberghalle. Es gibt schon einige interessante Angebote.
- Herr Beigeordneter Witter berichtet, dass Fa. GEG eine Grundreinigung der Klosterstube vorgenommen hat. Dort ist ein Abschleif des Parketts nötig. Die Filzgleiter am Mobiliar werden seitens der Gemeindearbeiter ausgetauscht.
- Für die Sitzung des Wegebauausschusses am 14.4. sollen beschädigte Wege gemeldet werden.

Ortsbürgermeisterin

Schriftführerin

.....

.....

